

## Neues Leben am Alten Kanal

Von Dr. Jan Seibel

Als ich im Jahr 2010 aus beruflichen Gründen nach Neumarkt zog, fiel mir bei einem Erkundungsspaziergang gleich das Alte Hafenbecken am Kanal auf. Ich hatte zuvor in Köln und in Ludwigshafen am Rhein gelebt, daher wusste ich, welch ein toller Anlaufpunkt ein attraktiv gestalteter Hafen sein kann, der zum Flanieren und Verweilen einlädt. Umso enttäuschter war ich, dass das Neumarkter Hafenbecken völlig einsam und verlassen zwischen Polizei, Wasserwirtschaftsamt und Schulzentrum brachlag. Nichts lud zum Verweilen ein, und Radfahrer und Spaziergänger bewegten sich einfach daran vorbei. Mein Gedanke war: Dieses Hafenbecken birgt für die Stadt Neumarkt solch ein großes Potenzial, daraus muss man doch etwas machen und den Hafen ins Stadtleben einbeziehen. Ich kam mit Stadtrat Günther Stagat ins Gespräch. Auch er war der Ansicht, dass der Alte Hafen aus dem Dornröschenschlaf geweckt werden sollte. Nachdem ich dann im vergangenen Jahr mit einer Kollegin aus dem Elternbeirat des Kindergartens unserer Töchter ebenfalls über das Thema ins Gespräch kam, ging alles ganz schnell, denn Susanne Müller ist studierte Ingenieurin für Stadt- und

Regionalplanung und lebt als Holzheimerin mit ihrer Familie ganz nah am Geschehen. Wir stellten sofort fest, dass wir auf der gleichen Wellenlänge waren. Nach einem gemeinsamen Treffen mit unserem Fraktionsvorsitzenden Günther Stagat, dem Ortsvereinsvorsitzenden Matthias Sander, sowie seinen Vertretern Rebecca Frank und Andre Madeisky war klar, dass wir eine Menge toller Ideen zur Belebung des Hafenbeckens und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität am nördlichen Teil des Ludwig-Donau-Main-Kanals hatten. Bei einer Begehung vor Ort konkretisierten wir unsere Ideen: Hausboote für Radtouristen im Hafenbecken (schließlich gehören in einen Hafen auch Schiffe), Hervorheben der Lichtreflexionen in der Unterführung der Nürnberger Straße, Stege und Plattformen zum Verweilen für Patienten und Besucher des Klinikums, einen schwimmenden Biergarten auf Höhe des Seecafés, kleine Stege für Angler und Ruhesuchende, sowie einen Ort, an dem die Schulkinder der Grundschule Holzheim den Kanal spielerisch aus der Nähe erleben können. Susanne Müller entwickelte dazu ein professionelles Konzept, das wir anschließend Stadtbaumeister Matthias See-

mann und dem Leiter des Stadtplanungsamts, Ralf-Peter Hoffmann, vorstellten.

Die Reaktionen waren überaus positiv und unser fertig ausgearbeitetes Konzept fand großen Anklang bei der Stadt Neumarkt, sodass schnell ein Folgetermin unter Teilnahme des Wasserwirtschaftsamts einberufen wurde. Im Rahmen der Gespräche, an denen auch das Amt für Denkmalschutz sowie die untere Naturschutzbehörde beteiligt waren, wurde ebenfalls grundsätzlich positives Feedback gegeben. Allerdings müssen im Konzept nun gewisse Anpassungen wegen bestehender Auflagen umgesetzt werden. So müssen bauliche Veränderungen am denkmalgeschützten Kanal mit Augenmaß vorgenommen werden, um den Wasserstraßencharakter nicht zu verändern und stadtauswärts gelegene, sensible Biotope dürfen nicht gestört werden. Darüber hinaus darf das Fundament des Kanals mit der integrierten Abdichtung nicht durch feste Einbauten beschädigt werden und die Durchfahrt der Kanalreinigungsfahrzeuge muss auch in Zukunft gewährleistet sein. Eine besondere Herausforderung wird auch die Anbindung des Klinikums an den Kanal sein.

### Zur Person



Dr. Jan Seibel  
Pressebeauftragter  
SPD Ortsvorstand

Derzeit überarbeiten wir unser Konzept entsprechend den Vorgaben der Behördenvertreter. Im Anschluss wollen wir im Stadtrat einen Antrag einbringen und erhoffen uns natürlich die Unterstützung der anderen Fraktionen, denn ein attraktiv gestalteter Kanal bietet allen Bürgerinnen und Bürgern, ob jung oder alt, eine immense Steigerung des städtischen Freizeitwertes. Sie, liebe Leserinnen und Leser, dürfen sich also auf die zukünftigen Entwicklungen am Alten Kanal freuen und hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft mit uns ein Seidla Bier auf dem schwimmenden Biergarten trinken.

